

Emrich-Gelände: Kran wartet noch auf seinen Einsatz

KUSEL. Ein bisschen hat man sich schon an ihn gewöhnt: den großen, gelben Kran, der seit einigen Wochen auf dem Emrich-Gelände in Kusel steht. Doch vorerst wird das Riesengerät nur untätig dastehen. Denn eine Baugenehmigung gibt es für das Emrich-Projekt noch nicht, wie vergangene Woche im Stadtrat klar wurde.

Gebaut wird nach Angaben von Stadtbürgermeisterin Ulrike Nagel noch nicht, auch der Abriss könne noch nicht erfolgen. Hintergrund sei die fehlende Baugenehmigung. Die Planung sei noch im Aufstellungsverfahren. Auch habe der Stadtrat noch nicht sein Einvernehmen zu dem Projekt erteilt. Noch unklar seien zudem gestalterische Aspekte. Laut Nagel gibt es aber „etliche Gespräche“, damit das Bauvorhaben der Firma Budau zügig realisiert werden kann.

Nachdem beim Aufstellen des Krans offenbar ein Autokran in einen alten Abwassergraben auf stadteigenem Gelände eingebrochen war, betonte Nagel, die Firma sei über „topographische Besonderheiten“ des Bauareals in Kenntnis gesetzt. „Wir haben da ein intensives Auge drauf“, sagte die Stadtbürgermeisterin auch mit Blick auf die alten Brauerei-Keller.

Für Verwunderung sorgte im Stadtrat, dass die Baufirma ihren Kran so frühzeitig aufgestellt hat. „Der steht dort ungenutzt bis zum Frühjahr“, mutmaßte Rüdiger Falk (SPD). Auch Jochen Koch (CDU) erschloss sich nicht, warum die Firma den Kran aufstellt, ohne demnächst loslegen zu können. Womöglich wolle der Unternehmer einfach nur auf sich aufmerksam machen, meinten einige Stadtratsmitglieder. |sca



Sorgt für reichlich Spekulationen: der Kran, den die Firma Budau in der Kuseler Innenstadt aufgestellt hat.

FOTO: M. HOFFMANN

kus_vp21_ik-stadt.01